

Grippewelle reißt beim Sport-Club große Lücken

Bilanz Wenige Mitglieder anwesend – Jugendtrainer fehlen, solide Finanzen **Odernheim.** Viele Grippekranke lichteten die Reihen: Die Mitgliederversammlung des Sport-Clubs Odernheim war diesmal nur spärlich besucht. Besonders deutlich wurde das, als es an die Ehrungen ging. Von mehr als 20 zu Ehrenden waren gerade einmal fünf da.

Vorsitzender Arnold Paulus konnte Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr halten. Zugleich habe man eine große Zahl von Mitgliedern verabschieden müssen, die 2017 gestorben sind. Paulus und Geschäftsführerin Christina Dietz rückten die Verstorbenen Helmut Gruhn, Gerhard Christian, Günter Engbarth, Walter Decker und Heinz Grimm noch einmal in den Blick der Mitglieder.

Drei Säulen seien es, die den Verein finanziell tragen, erklärte Finanzchef Matthias Ott. Seit eh und je seien das die Kerb und die Fastnachtsveranstaltungen. Doch inzwischen wurde die Bandenwerbung zu einer gleich starken Größe ausgebaut. Hier sieht Paulus, der im nächsten Jahr nicht mehr als Vorsitzender kandidieren will, noch Spielraum. Nicht nur gut habe Ott gewirtschaftet, sondern auch korrekt, bestätigten die Kassenprüfer Egon Hill und Hans Peter Hartmann. Einer Entlastung des Vorstands stand nichts im Wege.

Auch sportlich steht der Verein auf guten Füßen. Auch in der kommenden Spielzeit werden die Aktiven von Jimmy Umbs trainiert. Ralf Dörr, Abteilungsleiter Fußball bekräftigte, dass damit ein erfolgreicher Weg weiter beschritten werden soll. Der Abstieg der Ersten Mannschaft sei vielleicht zum rechten Zeitpunkt gekommen, um einen soliden Neuanfang zu beginnen. Die Jugend ist mit dem Aufstieg der B-Jugend an der Spitze, im Aufwärtstrend, sagte Karl-Willi Gins. Den Trainern der B-Jugend, Sven Walloch und Jonas Suhr, würden sich aber nicht genügend Jugendtrainer zur Seite stellen. „Wo Trainer sind, wie in der B- und F-Jugend“, so Gins, „da sind auch die Spieler.“ Die Närrischen Kicker finden sich nach einer Änderung jetzt in der Satzung wieder: „Ziel des Vereins ist ferner die Pflege des heimatlichen Fastnachtsbrauchtums.“

Öffentlicher Anzeiger (West) vom Mittwoch, 28. März 2018, Seite 18

